

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	7
1 Warum Kopräsenz? Ein Essay aus aktuellem Anlass	9
Kopräsenz im Fokus	15
Wenn Kopräsenz zum Problem wird	19
Über dieses Buch	27
2 Kopräsenz »revisited«: Goffman und danach	33
Kopräsenz als Kommunikationsbedingung:	
Interaktion und Wahrnehmungswahrnehmung	34
Mythos Kopräsenz: Raum-Zeit-Apriori, Stilisierung von Unmittelbarkeit,	
»Agency«-Idealisierung	56
3 Kopräsenz und Sprache: Sprechen-und-Zuhören und mehr	73
Wo Sprache überall zuhause ist: Gesellschaft, Bewusstsein, Leben und Rechner	74
Kopräsenz und alternative Kommunikationsbedingungen:	
Lesbarkeit und Benutzbarkeit	91
Ressourcen multimodaler Interaktion: Sprache, Körper und Architektur	105
4 Kopräsenz und verbale Interaktion: Interaktionsprobleme und ihre Lösung ...	131
Die Unwahrscheinlichkeit der Interaktion	133
Das Problem der Situierung: Ko-Orientierung, Ko-Ordination und Ko-Operation	151
Mehr als nur Sprecherwechsel: Aufgaben in der verbalen Interaktion	170
5 Kopräsenz im Wandel – zum Abschluss ein Blick nach vorn	209
Interaktionsfähigkeit: Wer kann kopräsent sein?	210
Telekopräsenz: Anwesenheit aus der Ferne	232
Refigurationen von Kopräsenz durch Kommunikationstechnologie	249

Dank	259
Literaturverzeichnis	261
Anmerkungen	293